

Book title

– Monograph –

Jens Sokat und Tim-Jonas Wechler

12. August 2020

Inhaltsverzeichnis

1 Memento Mori führt zu Carpe Diem

Haben Sie sich schon mal gefragt wie viel Zeit Sie am Tag verbrauchen um sich zu ärgern?

Sicherlich nicht. Ich habe es auch nicht, bis ich einen Betrag von René Bornonus gesehen habe. In d

Denken Sie an das Sterben, daran das Ihre Zeit bald abgelaufen ist? Das Leben ist für jeden einzelnen endlich. Wenn man heranwächst und sein Leben lebt möchte man irgendwann gewisse Ziele erreicht haben. Wenn man sich keine Gedanken über die Endlichkeit des eigenen Lebens macht schiebt man die Ziele auf. Klassiker sind hier die Neujahresvorsätze die spätestens zum März bei den meisten wieder aufgeschoben werden.

Wir haben nur begrenzt Zeit. Von Minute eins in unserem Leben läuft die Zeit die uns bleibt Rückwärts. Jede Minute, jede Stunde, jeder Tag der verstrichen ist können wir nicht zurückholen. Und Nein, Zeitreisen wird es nicht geben, nicht heute und auch in der Zukunft nicht. Es ist physiklatisch schlicht unmöglich. Man muss sich im Klaren sein, dass jeder Moment unwiederrufflich vorrüber geht.

Sie fragen sich jetzt sicher, warum ich das Ihnen so ausführlich nieder schreiben? Durch die Begrenzung der Zeit die jedem einzelnen zur Verfügung steht, haben wir den Zwang uns Zeitnah mit unseren Zielen auseinander zu setzen. Es kommt die Zeit in der Ihr Leben zu Ende geht, das ihrer geliebten und derer die Sie nicht mögen. Wäre es nicht schöner diese begrenzte Zeit mit sinnvollen, schönen Dingen zu füllen, statt alles vor sich hinzuschieben.

1.1 Memento Mori

1.2 Carpe Diem